

INSPIRE-Monitoring 2014/2015

Kontaktstelle GDI-DE des Landes Brandenburg
Susanne Köhler

Potsdam, 17.03.2016

Übersicht

2 / 13

- Hintergrund des INSPIRE-Monitorings
- Neues Monitoring-Verfahren
- Auswertung Monitoring für das Jahr 2014
- Betroffenheitsanalyse
- Vorgehen zum Monitoring für das Jahr 2015

Grundlagen:

- Artikel 21 Abs. 1 der INSPIRE-Richtlinie
(2007/2/EG vom 14.03.2007)

Artikel 21

(1) Die Mitgliedstaaten überwachen die Schaffung und Nutzung ihrer Geodateninfrastrukturen. Sie stellen die Ergebnisse dieser Überwachung der Kommission und der Öffentlichkeit auf Dauer zur Verfügung.

- Entscheidung hinsichtlich Überwachung und Berichterstattung
(2009/442/EG vom 05.06.2009)

Artikel 2

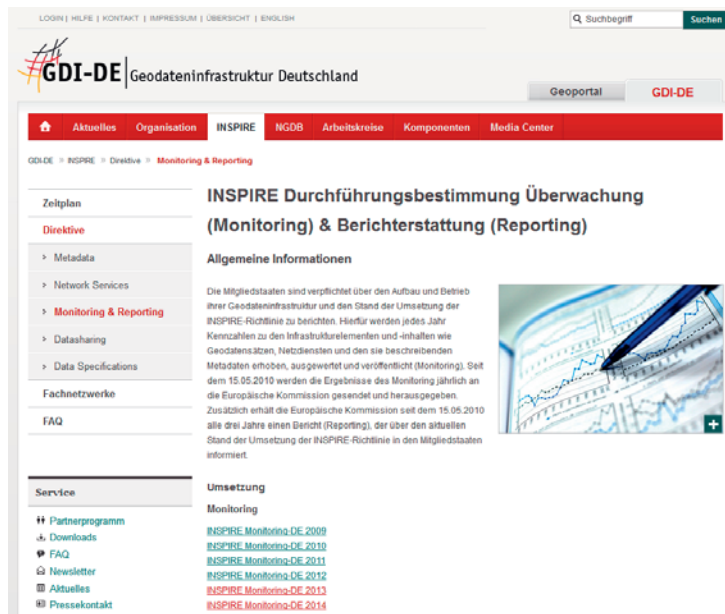
Allgemeine Bestimmungen zur Überwachung und Berichterstattung

(1) Die Mitgliedstaaten erstellen eine Liste der Geodatensätze und -dienste mit Bezug zu den Themen der Anhänge I, II und III der Richtlinie 2007/2/EG (gruppiert nach Thema und Anhang) sowie zu den in Artikel 11 Absatz 1 dieser Richtlinie aufgeführten Netzdiensten (gruppiert nach Diensttyp).


Die Mitgliedstaaten übermitteln diese Liste der Kommission und aktualisieren sie einmal jährlich.

Ziel:

- Überwachung der Schaffung und Nutzung von Geodateninfrastrukturen
- anhand von Indikatoren die Funktion und den Aufbau der GDI erfassen
 - Existenz von Metadaten
 - Konformität der Metadaten
 - Räumliche Abdeckung der Geodatensätze
 - Konformität der Geodatensätze
 - Zugänglichkeit von Metadaten über Suchdienste
 - Zugänglichkeit von Geodatensätzen über Darstellungs- und Downloaddienste
 - Nutzung von Netzdiensten
 - Konformität von Netzdiensten

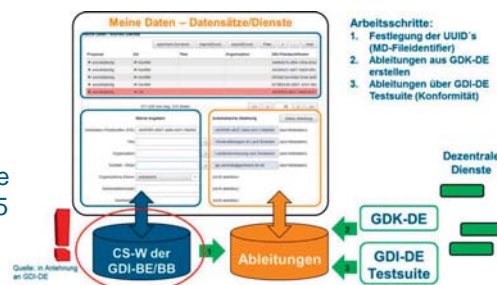


<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/INSPIRE/Direktive/Monitoring-und-Reporting/monitoring-und-reporting.html?lang=de>

- Monitoring erstmalig mit einem verstärkt **automatisierten Verfahren**
- Werkzeug: **Monitoring-Client** der GDI-DE Registry 
- Ableitung der **Monitoring-Informationen aus den Metadaten**
- **Qualitätssicherung** durch Abgleich zu Geodatenkatalog-Inhalten und zu Ergebnissen aus Testsuite und Validierungen

Siehe auch Vortrag von Christian Bischoff vom 13.03.2015:

https://geoportal.brandenburg.de/fileadmin/user_upload/unterlagen/gsc/veranstaltungen/2015-03-13/2015-03-13_INSPIRE-Monitoring.pptx



▪ Anlaufschwierigkeiten

- Testläufe ausschließlich im Testsystem
- verzögerte technische Bereitstellung des Monitoring-Clients
- im Prozess auftauchende Fehler
- teilweise nicht im vollem Umfang nutzbar
- Performance noch nicht zufriedenstellend

Brandenburgischer Weg

▪ Entwicklung einer Workbench

- Ableitung der erforderlichen Informationen aus dem Metadatenkatalog Brandenburgs
- Ausgabe der Informationen in eine Excel-Tabelle
- Import dieser Excel-Tabelle in den Monitoring-Client der GDI-DE Registry

Deutschlandweiter Vergleich

Identifizierte Datensätze und Dienste und Existenz von Metadaten in 2014.

2014	Anzahl Datensätze	Anzahl Dienste	gesamt	Anzahl mit Metadaten	Grad der Existenz
BW	106	66	172	158	92%
BY	60	63	123	119	97%
BE	47	101	148	148	100%
BB	325	350	675	675	100%
HB	65	79	144	144	100%
HH	78	96	174	174	100%
HE	63	19	82	76	93%
MV	308	178	486	439	90%
NI	2.236	458	2.694	1.752	65%
NW	225	91	316	316	100%
RP	5.671	11.412	17.083	17.083	100%
SL	955	1.932	2.887	2.887	100%
SN	685	187	872	872	100%
ST	80	66	146	146	100%
SH	30	42	72	72	100%
TH	128	14	142	142	100%
Bund	177	200	377	377	100%
DE	11.239	15.354	26.593	25.580	96%

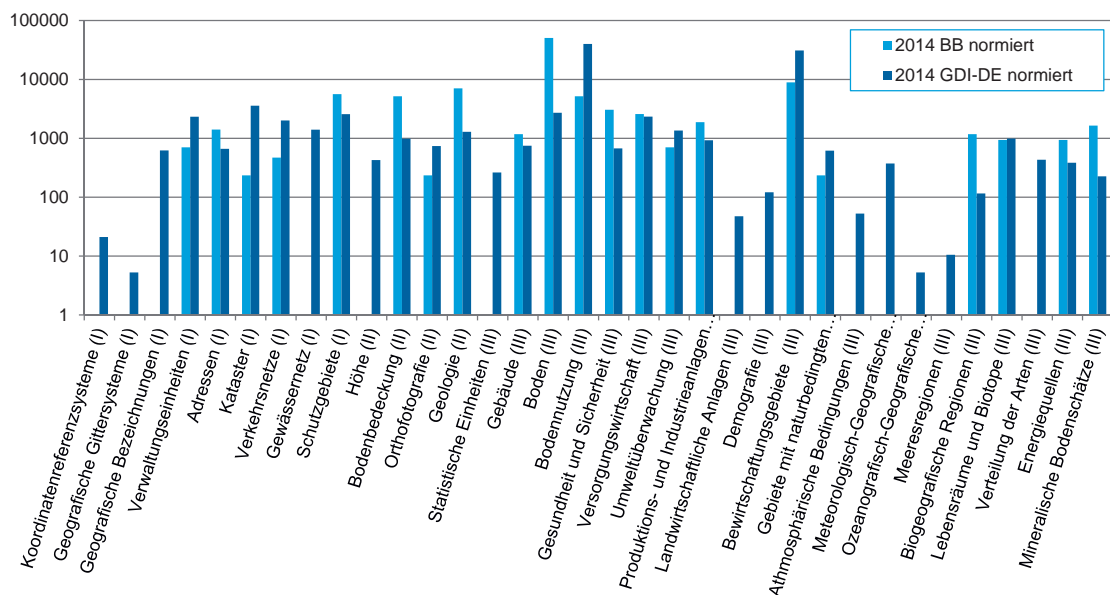
- Unterschiedliche Identifizierungsansätze in den Bundesländern
- Unterschiedliche Strategien für die Monitoring-Meldung
- Teilweise nicht vollständige Meldungen infolge des noch nicht optimal laufenden automatisierten Monitorings
- Sehr unterschiedliche Meldeverfahren

Quelle: Bericht der Koordinierungsstelle GDI-DE zur 24. Sitzung des Lenkungsremiums GDI-DE am 24./25.11.2015

Deutschlandweiter Vergleich

9 / 13

Verteilung der Geodatenätze auf die Annex-Themen



17.03.2016 | Susanne Köhler

INSPIRE-Monitoring 2014/2015



Betroffenheitsanalyse

10 / 13

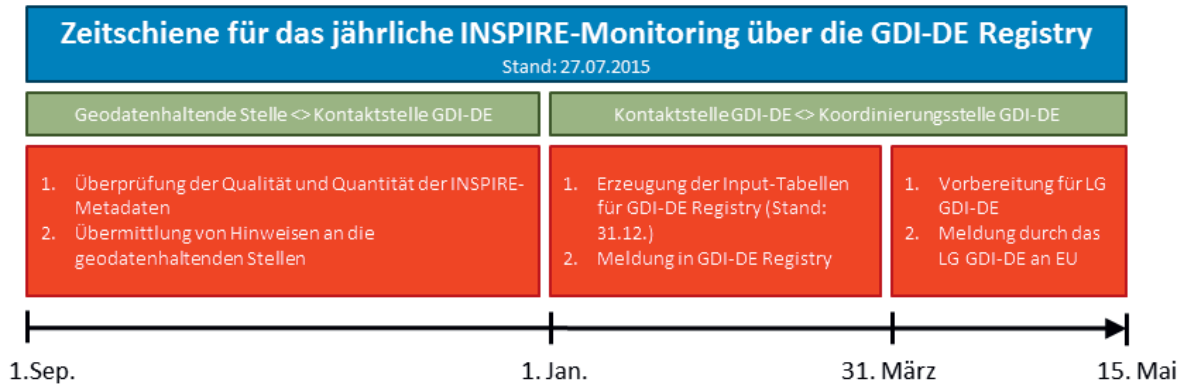
- Erstmalige Betroffenheitsanalyse mit Unterstützung der Ressorts nahezu abgeschlossen
- Aber: Die **Identifizierung** der INSPIRE-Betroffenheit ist als **kontinuierlicher Prozess** zu verstehen!
- Unterstützung auch durch Maßnahmen der GDI-DE zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland
- M1.2 „Gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen erzielen“
Ziel:
 - einheitlichere Sicht auf Betroffenheit von Geodatenätzen
 - Unterstützung bei der INSPIRE-Identifizierung und Zuordnung zu den Annex-Themen
 - Aufdecken von Identifizierungslücken

17.03.2016 | Susanne Köhler

INSPIRE-Monitoring 2014/2015



Neuer Zeitplan:



- Zu melden ist der Stand der INSPIRE-Umsetzung zum 31.12.2015
- Auslesen der Metadaten erfolgte Anfang Januar 2016
- Zwei Informationen derzeit nicht aus Metadaten ableitbar:
 - Flächendeckung des Geodatensatzes
 - Zugriffszahlen
 - Flächendeckung abgeleitet aus Gemeindegrenzen
 - Zugriffszahlen wurden im Zeitraum Januar/Februar 2016 bei den geodatenhaltenden Stellen abgefragt.
- Automatisiert erstellte Excel-Tabelle wird um Zugriffszahlen ergänzt
- Die Monitoring-Ergebnisse des Landes Brandenburg werden bis zum 31.03.2016 in den Monitoring Client der GDI-DE Registry importiert

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



<http://geoportal.brandenburg.de/kontaktstelle-gdi-de-in-brandenburg/>